

39. HALLENFUSSBALL-TURNIER DES ATSV KELHEIM

Drei Tage voller Betrieb auf dem Parkett der Kreisstadt



Dramatik pur: AH-Sieger erst im Siebenmeterschießen gekürt

KELHEIM. Der erste Turniersieger des Jahres 2014 heißt SC Mitterfecking. Der SC und SV Ihrlerstein lieferten sich ein dramatisches AH-Endspiel, das bei 6:6 nach regulärer Spielzeit (15 min) ins Siebenmeterschießen ging und 11:10 (!) endete. Nach den Vor-

rundenspielen waren ATSV Kelheim (9 Punkte) und SG Painten (4) aus der Gruppe A sowie Ihrlerstein (9) und Mitterfecking (6) aus Pool B ins Halbfinale eingezogen. Dort sorgte der SC um den Ex-Brandler Benedikt Sedlmaier für die Überraschung und be-

zwang den ATSV mit 4:0. Ihrlerstein gewann gegen Painten nach Siebenmeterschießen mit 5:4 (1:1). Für die verschiedenen Auswahlen liefen bekannte Altmeister auf. Acht Teams waren im Feld der Alten Herren am Start. Foto: mar

DAS ERSTE WOCHENENDE

Herren, Vorrunde

► **Samstag, Gruppe 1:** 14 Uhr SV Kelheimwinzer – SC Thaldorf, 14.44 ATSV Kelheim – SpVgg Kapfelberg, 15.28 Kelheimwinzer – ATSV, 16.12 Kapfelberg – Thaldorf, 16.56 Thaldorf – ATSV, 17.40 Kapfelberg – Kelheimwinzer. **Gruppe 2:** 14.22 ATSV II – SV Lengfeld, 15.06 TSV Neustadt – SG Painten, 15.50 ATSV II – Neustadt, 16.34 Painten – Lengfeld, 17.18 Lengfeld – Neustadt, 18.02 Painten – ATSV II.

► **Sonntag, Gruppe 3:** 14 Uhr FC Laimerstadt – SV Saal, 14.44 TV Riedenburg – SpVgg Weltenburg, 15.28 Laimerstadt – Riedenburg, 16.12 Weltenburg – Saal, 16.56 Saal – Riedenburg, 17.40 Weltenburg – Laimerstadt. **Gruppe 4:** 14.22 SC Kelheim – TSV Abensberg, 15.06 SV Ihrlerstein – FSV Sandharlanden, 15.50 SC Kelheim – Ihrlerstein, 16.34 Sandharlanden – Abensberg, 17.18 Abensberg – Ihrlerstein, 18.02 Sandharlanden – SC Kelheim.

Herren, Endrunde, Teil 1

► **Montag ab 14 Uhr, Gruppe A:** 1. Gruppe 1, 2. Gruppe 2, 1. Gruppe 3, 2. Gruppe 4. - **Gruppe B:** 1. Gruppe 2, 2. Gruppe 3, 1. Gruppe 4, 2. Gruppe. - Jede Mannschaft bestreitet am Montag zwei Partien. Die abschließenden Gruppen-Spiele sowie Platzierungspartien, Halbfinals und Endspiel folgen am Samstag, 11. Januar, ab 14 Uhr.

► **Spielzeit:** Vorrunde 2 x 10 Minuten, Endrunde 2 x 12 Minuten.

Junioren-Turniere

► **D-Junioren, Samstag ab 8 Uhr, Gruppe 1:** JFG Befreiungshalle Kelheim I, TSV Abensberg, SG Painten, TV Riedenburg. **Gruppe 2:** JFG Befreiungshalle II, JFG Donautal Bad Abbach, FSV Sandharlanden, JFG Donau-Kickers Saal. **Platzierungsspiele** (ohne Halbfinale) ab 11 Uhr bis zum Endspiel (11.45 Uhr).

► **Spielzeit:** 12 Minuten

► **C-Junioren, Sonntag ab 8 Uhr, Gruppe 1:** JFG Befreiungshalle I, JFG Laaber-Kickers, FSV Sandharlanden, JFG Donau-Kickers Saal. **Gruppe 2:** JFG Befreiungshalle II, SG Painten, TV Riedenburg, TSV Abensberg. **Platzierungsspiele** (ohne Halbfinale) ab 11 Uhr bis zum Endspiel (11.45 Uhr).

► **Spielzeit:** 12 Minuten

► **B-Junioren, Montag ab 8 Uhr, Gruppe 1:** JFG Donau-Abens, JFG Donau-Kickers Saal, JFG Laaber-Kickers, TSV Abensberg. **Gruppe 2:** JFG Befreiungshalle, JFG Schambachtal, SG Riedenburg/Essing/Painten, FSV Sandharlanden. **Platzierungsspiele** (ohne Halbfinale) ab 11 Uhr bis zum Finale (11.45 Uhr).

► **Spielzeit:** 12 Minuten

► **Eintrittspreise, fürs Herrenturnier:** sechs Euro Erwachsene, fünf Euro Frauen und Rentner sowie zwei Euro für Jugendliche; für Jugendenturniere: einheitlich ein Euro.

15 Teams machen Jagd auf den ATSV

HERREN Der Gastgeber und Titelverteidiger gilt als großer Favorit auf den neuerlichen Sieg. Umso spannender ist die Frage, wer mit Kelheim in die Endrunde einzieht.

KELHEIM. Selten hatte ein Kelheimer Bandenzauber einen so eindeutigen Favoriten wie heuer: Der Turniersieger bei den Herren führt bei der 39. Auflage nur über den Gastgeber ATSV. Darin sind sich die Betreuer aller 16 Mannschaften einig, die am Samstag und Sonntag in die Vorrunde gehen. Schon am Dreikönigstag wird das Feld halbiert sein, denn am Feiertag beginnt der Endrunde erster Teil.

Standesgemäß startet der Vorjahressieger und Hausherr in Gruppe 1. „Die Favoritenrolle nehmen wir an und versuchen, ihr gerecht zu werden“, sagt Trainer Karsten Wettberg. „Wir wollen das Turnier gewinnen.“ Für dieses Unterfangen bieten die Gastgeber ihre Paradeformation auf. Einziger Tobias Schlauderer fehlt. Wettberg mahnt trotzdem zur Vorsicht: „Wir sind die Gejagten. Alle Mannschaften sind darauf aus, den Favoriten zu schlagen – und das kann in der Halle schnell passieren.“

Die Gruppengegner SC Thaldorf, SV Kelheimwinzer und SpVgg Kapfelberg haben sich auf Rang zwei hinter dem ATSV eingeschossen. „Das wird eine Hammergruppe mit spannenden Spielen. Wer als Zweiter in der Staffel der Stadtrivalen über die Ziellinie geht, ist offen“, sagt der Winzerer Abteilungsleiter Uwe Limmer. Dass es der SVK kann, hat er im Fußballkreis mit dem Zwischenrunden-Einzug bewiesen. Das glückte auch den Thaldorf. „Die Derbys gegen Kelheimwinzer und Kapfelberg werden auf Au-

genhöhe verlaufen“, sagt SC-Vorsitzender Rudi Gaillinger. Den Thaldorfern fehlen Torwart Johannes Zinner, Matthias Blumberger, Martin und Andreas Wimmer sowie Uka Astrit. Auch Kapfelberg muss auf gute Hallenkicker verzichten. „Wir wollen uns dennoch teuer verkaufen“, sagt Spielertrainer Robert Steger, der auch mit 45 Jahren mitmischen wird. „Ich wollte eigentlich nicht, aber jetzt hat wieder ein Spieler abgesagt.“ Völlig abwegig sei der Blick auf Platz zwei nicht.

Neustadt übt sich in Bescheidenheit

In Staffel 2 scheint der TSV Neustadt erster Anwärter auf Rang eins zu sein. „Wir reisen heuer aber nicht in Bestbesetzung an. Ein Großteil der ersten Mannschaft nimmt sich in der Halle eine Auszeit“, sagt Spielertrainer Stefan Waldhier. „Unsere Ziele müssen wir herunterschrauben. Die Endrunde wollen wir aber trotzdem erreichen. Ein Selbstläufer wird das nicht.“

Als Außenseiter macht sich der ATSV II Hoffnungen aufs Weiterkommen. Die Truppe von Trainer Markus Gruner darf sich auf Verstärkungen aus dem Kreisliga-Kader freuen. In enger Absprache mit Gruner werde die Reserve „so stark wie möglich besetzt sein“, so Wettberg.

Kreisklassen-Spitzenreiter SV Lengfeld will sich nach einer schwachen Kreismeisterschafts-Vorrunde „deutlich engagierter zeigen“, sagt Spielertrainer Stefan Galli. Das Überstehen der Vorrunde sei Minimalziel. Außer den beiden Verletzten Martin Heimler und Florian Schlagbauer stehen alle Mann zur Verfügung. Die SG Painten hält sich mit Vorgaben zurück. „Wir stellen eine Notelf. Das Erreichen der Endrunde ist zwar Ziel, wäre aber eine kleine Überraschung“, bekundet Abteilungsleiter Robert Rappl. Die Truppe scharft sich um die Routiniers Tho-

mas Nierer, Raimund Kanschelle, Daniel Treitinger und Daniel Hess. Auch Trainer Ralf Michel will sein Können in die Waagschale werfen. Torjäger Christian Hess, Torwart Andreas Fischer und einige junge Akteure fehlen.

In Gruppe 3 will Bezirksligist TV Riedenburg mit einem möglichst guten Turnierstart den Weg unter die Top Acht ebnen. „Wir wollen weiterkommen. Dazu müssen wir bösen Überraschungen ausweichen“, sagt Trainer Bernd Schinn. Sollte man die Endrunde erreichen, sei alles möglich. Zuvor müsse man aber den schmalen Grat in der Vorrunde erfolgreich meistern. Dafür kann Schinn bis auf die verletzten Brüder Dominik und Sebastian Schmid sowie deren Cousin Patrick Schmid die beste „Elf“ aufbieten.

Der FC Laimerstadt freut sich über die Einladung „zum bekanntesten Hallenturnier der Region“, so Abteilungsleiter Stefan Schmailzl. „Wir spielen sonst nicht in der Halle, aber beim ATSV ist es eine Ehrensache.“ Mit Keeper Franz-Xaver Miedl sowie Stefan Petz, Johannes Pöppel, Thomas und Martin Zeitler, Andreas Hainz, Josef Zieglermeier, Michael Beringer, Thomas Sedlmaier und Thomas Proger will der FC die Vorrunde überstehen.

SV Saal will die Halle „rocken“

Die Endabrechnung sollte nicht ohne den SV Saal gemacht werden. Die Gruppe sei trotz Favorit Riedenburg und der unbekannteren Größe Laimerstadt machbar, sagt 3. Abteilungsleiter Daniel Wochinger. „Wir wollen die Halle rocken.“ Zuversichtlich stimmen die positiven Trainingseindrücke. Auch die SpVgg Weltenburg will nicht freiwillig ausscheiden. „Es fehlen zwar einige Leute, die nicht in der Halle spielen wollen. Aber ganz blank sind wir nicht“, sagt Abteilungsleiter Harald Wimber, der nach Verletzung nur

zuzucken wird. „Mit etwas Glück“ könne man vielleicht bestehen.

Der „Krösus“ der vierten und letzten Vorrunden-Gruppe ist Bezirksligist TSV Abensberg. „Die Vorrunde zu überstehen gilt klar als Auftrag. Das werden wir auch mit der möglichst besten Aufstellung anstreben“, sagt Spielertrainer Maximilian Glamsch, verweist aber auch darauf, „dass wir nicht die Hallenspezialisten sind“. Voraussichtlich können die Babonen bis auf die Urlauber Shkelzen Sylä und Glamsch selbst alles aufbieten. Etwas fraglich ist der Einsatz von Daniel Hanrieder. „Als Favoriten sehen wir den ATSV an, dieser wird kaum zu schlagen sein. Der Turniersieg geht nur über Kelheim.“

Brandler mit neuem Mut

Ex-Bezirksligist SV Ihrlerstein hat mit einer guten Fußballkreis-Zwischenrunde Selbstvertrauen getankt. „Wir wollen den Schwung mitnehmen und peilen in einer bis auf Abensberg ausgeglichener Gruppe den Endrunden-Einzug an“, erklärt Spielertrainer Christoph Chrubasik. Den Außenseiter-Part nimmt FSV Sandharlanden auf sich. „Es wird so sein, dass 50 Prozent der Truppe aus der zweiten Mannschaft stammen“, so Abteilungsleiter Andreas Bauer. Trotzdem will der FSV kein Punktelielieferant sein – „unsere Reserve kann auch kicken“. Bastian Beckenbauer ist angeschlagen.

Der SC Kelheim möchte endlich wieder eine Endrunde sehen, nicht nur als Zuschauer. „Was wir bei der Kreismeisterschaft gezeigt haben, war sehr in Ordnung. Wir haben den Landesligisten Schierling besiegt“, verbreitet Abteilungsleiter Harald Forster Zuversicht. Wichtig werde ein guter Start ins Turnier sein. „Die Jungs haben fleißig trainiert. Und sicher nicht, um sofort auszuschneiden.“ (ear/eab/mar)



„Eigentlich wollte ich nicht spielen. Aber jetzt hat wieder einer abgesagt.“

ROBERT STEGER
(45), SPIELER-

TRAINER DER SPVGG KAPFELBERG



„Die Favoritenrolle nehmen wir an. Wir wollen das Turnier gewinnen.“

KARSTEN WETTBERG, TRAINER

DES ATSV KELHEIM



„Favorit ist der ATSV. Der Turniersieg führt nur über die Kelheimer.“

MAXIMILIAN GLAMSCH, SPIE-

LERTRAINER DES TSV ABENSBERG



„Wir wollen weiterkommen und bösen Überraschungen ausweichen.“

BERND SCHINN, TRAINER DES

TV RIEDENBURG

Live auf dem Fupa-Kanal

INTERNET Herren-Spiele laufen als Ticker im Netz.

KELHEIM. Am schönsten ist es freilich, live dabei zu sein. Aber auch wer nicht in der Kelheimer Halle kann, wird in der Herren-Konkurrenz kein Spiel versäumen. Die MZ und ihr Partner FuPa, das Fußball-Portal im Internet, stellen für den 39. Bandenzauber aus der Kreisstadt eine Live-Berichterstattung auf die Beine. Vom ersten Vorrunden-Spiel an bis zum Finale werden die Partien mit Toren und besonderen Ereignissen übers Netz frei Haus geliefert. Man weiß permanent Bescheid, wer vorne liegt, wer in der Gruppe die besten Chancen hat, wer vor einer Überraschung steht. Diese Übertragungsform bietet sich heuer besonders an, da erst am Dienstag die nächste Druck-Ausgabe der MZ erscheint.

→ www.fupa.net/oberpfalz/kelheim